Der Giftmord am Teufelssee.

II.

S. u. H. Potsdam, 22. Juni.

Präs.: Sie sagen, Just wollte eine Frau haben, wußten Sie nicht, daß er verheirathet ist und zwei Kinder hat? — Angekl.: Das sagte er mir erst am Abend vor unserer Reise nach Potsdam. Damals deutete er auch an, daß es ihm mehr um das Geld der Bergner zu thun sei. — Präs.: Und danach stand Ihr Sinn unregentlich doch auch nur?! — Angekl.: Nein, ich wollte nur mein Geld und meine Auslagen wieder haben. Auch konnte ich wohl eine Vergütung für die Thatsache beanspruchen, daß ich der Bergner versprochen hatte, sie solle am Teufelssee einen Schatz im Werthe von einer halben Million heben. — Präs.: Sie hatten dem Just ebenfalls gesagt, daß die Bergner 500,000 M. erhalten würde? — Angekl.: Ja. — Präs.: Und beide glaubten es? — Angekl.: Ja. — Präs.: Wußten Sie, daß Sie den beiden etwas vorschwindelten? — Angekl.: Nein, ich hoffte, daß wir den Schatz finden würden. Die Zwerge hatten mir versprochen, daß wir bei richtiger und kräftiger Beschwörung in den Besitz des Schatzes gelangen würden. — Präs.: Hatten Ihnen die Zwerge genauer gesagt, wie der Schatz sein sollte, ob er in fremder Münze oder deutschem Gelde bestehen würde? — Angekl.: Es sollten 500,000 M. in rohem Golde sein.

Der Angeklagte erzählt dann auf Befragen die Vorgänge am Teufelssee. An dem Mordtage früh habe er sich mit Misch zum Potsdamer Bahnhof begeben und sei dort mit der Bergner zusammengetroffen. Just sei nicht gekommen. Sie seien damals mit dem 6 Uhr-Zuge nach Potsdam gefahren und dort am Observatorium vorbei nach dem Teufelssee zu gegangen. Er habe eine Mönchskutte, eine schwarze Gesichtsmaske, ein großes Messer, eine Flasche Strychnin und eine Flasche Blausäure bei sich gehabt. Um Thurm auf dem kleinen Ravensberge habe er die erste Beschwörung vorgenommen. — Präs.: In welcher Weise ging diese Beschwörung vor sich? — Angekl.: Ich legte die Kutte an, nahm die Maske vor und zog mit dem großen Stahlmesser einen Kreis. Das Messer hatte ich von Just. — Präs.: Das war wohl auch ein Zaubermesser? — Angekl.: Ja. In den Kreis stellte ich mich dann mit der Bergner hinein und ferner die beiden Giftflaschen. — Präs.: Wozu hatten Sie das Gift mit? — Angekl.: Das schrieben meine Bücher vor, der Inhalt der Flaschen sollte bei der Hauptbeschwörung verwandt werden. — Präs.: Was in aller Welt hat Sie nur veranlaßt, solche gefährlichen Gifte zu Ihrem Hokuspokus zu verwenden? — Angekl.: In der Broschüre ist genau angegeben, wie und weshalb sie es trinken mußte, da doch die bisherigen Beschwörungen nicht gewirkt hatten. — Präs.: Sie sind doch ein Mensch mit gesunden Sinnen, und mußten daher wissen, welche Wirkungen die Gifte haben würden. — Angekl.: Ich nahm natürlich an, daß die verschiedenen Zusätze, die mir angegeben waren, die giftige Wirkung aufheben würden. — Präs.: Welche Zusätze waren denn vorgeschrieben? — Angekl.: Haidekrautblüthen, Fichtenrinde, Kiefernnadeln und Harz. — Präs.: Nun und die Blausäure? — Angekl.: Die war nur zum Riechen da. — Präs.: Erzählen Sie mal die weiteren Vorgänge. Angekl.: Ich hatte einen Salznapf mit, in dem ich das Strychnin nach Vorschrift mit den Zuthaten mischen wollte. — Präs.: Also haben Sie nur das Strychnin benutzt? — Angekl.: Ja und an der Blausäure mußte die Bergner während der Beschwörungen riechen, weil es Vorschrift war, während der Beschwörung dreimal zu niesen. — Präs.: Es gab doch auch harmlose Beschwörungsmittel, weshalb hantirten Sie also mit so gefährlichen? — Angekl.: Sonst half es ja nichts. — Präs.: Haben Sie der Bergner gesagt, daß Sie ihr Gift geben würden? — Angekl.: Ja. — Präs.: Hat das Mädchen also gewußt, daß es Gift bekommen würde? — Angekl.: Ich kann es nicht genau sagen. — Präs.: Haben Sie betont, daß es Strychnin ist? — Angekl.: Ja, Sie konnte kaum etwas dabei finden, da wir schon bei den früheren Beschwörungen mit Gift und zwar mit Morphium und Arsenik gearbeitet hatten. — Präs.: Haben Sie auch sonst noch Gifte benutzt? — Angekl.: Ja, z. B. kam eine Frau von Borsch, die einen Liebestrank für ihren Mann haben wollte. Da habe ich auch nach dem Buche Chokolade genommen und Arsenik darauf getränkelt. Das mußte Herr von Borsch nachts um 12 Uhr essen. Es hat ihm nichts geschadet. — Präs.: Was hörten Sie denn nun während der Beschwörung? — Angekl.: Ein allgemeines Rauschen. — Präs.: Nun, das hört man ja in jedem Walde. Wie ging die erste Beschwörung vor sich? — Angekl.: Ich ließ die Bergner die Beschwörungsformel sprechen. — Der Präsident verliest dann die Titel der bei Just und Jänicke beschlagnahmten „Zauberbücher." Unter ihnen befinden sich „das 6. und 7. Buch Moses, schönster magisch-sympathischer Hausschatz", der „Zauberkalon von Bellachini", der „Höllenzwang", die „Kabbala", das „größte Grabsiegel", das „ungedruckte Zauberbuch für Haus und Hof, Landwirthschaft und Gewerbe", der „Höllenschlüssel von Cypern", das „Weltwesen Höllenzwang" und der „Höllenzwang von Dr. Faustulus." — Präs.: In allen diesen Büchern stehen wohl Beschwörungsformeln, aber niemals werden Gifte als Beschwörungsmittel angewiesen. — Angekl.: Das steht in dem gelben Heft „Kabale und Liebe". — Präs.: Dieses Buch ist verschwunden. Haben Sie es vielleicht verzaubert oder unsichtbar gemacht? (Heiterkeit.) — Vertheidiger Assessor v. Braun: Ich habe hier ein Buch: „Der feurige Drache", in dem Arsenik als Beschwörungsmittel anempfohlen wird und zwar zur Bereitung des Steines der Weisen. — Präs.: Wir haben ein Exemplar des von dem Angeklagten geschilderten gelben Heftes „Kabale und Liebe" in sämmtlichen Berliner Buchhandlungen vergeblich gesucht, die Kriminalpolizei hat sich nach dieser Richtung hin die größte Mühe gegeben. Was geschah nun nach der ersten Beschwörung? — Angekl.: Wir gingen nun weiter bis zum See hinunter. Dort legten wir die Sachen ab, ich breitete den Mantel auf dem Boden aus und machte wieder einen Kreis, in den die Bergner hineintrat, worauf ich sofort mit der Hauptbeschwörung begann. — Präs.: Was für Sachen ließen Sie die Bergner ablegen? — Angekl.: Das Portemonnaie, Papiere, Messer, Schlüssel und Goldsachen. — Präs.: Also alle werthvollen Sachen. — Angekl.: Nein, das mußte ja so sein, weil sonst der Zauber nicht wirksam gewesen wäre, Papier und Metall zieht den Zauber ab. Auch ich habe ja meine Sachen, wie Portemonnaie, Messer und Schlüssel abgelegt. Die Zauberformel lag aufgeschrieben vor der Bergner und sie las sie ab. Auf einem Baumstumpf bereitete ich dann den Zaubertrunk. Das Strychnin that ich zuletzt hinein und rührte es mit dem Finger um. Hierauf übergab ich es der Bergner und ließ sie, während sie die Beschwörungsformel ablas, dreimal trinken, dann mußte sie sich dreimal nach Nord, Süd, Ost und West verneigen. — Präs.: Hat Fräulein Bergner gehehen, daß Sie aus den Giftflaschen etwas in das Salzfaß gossen? — Angekl.: Ja. — Präs.: Hat sie den Todtenschädel und den Giftwurzelkraut an den Flaschen gesehen? — Angekl.: Das weiß ich nicht. Ich befahl nun Misch, die Sachen vom Boden aufzunehmen und damit in den Wald hineinzugehen, damit er den Zauber nicht störe. Dann ließ ich die Bergner 17 Schritte zurücktreten. Beim zehnten fiel sie plötzlich lautlos um. Ich bekam einen großen Schreck, dachte aber, daß sie vielleicht vor Aufregung ohnmächtig geworden wäre, und knöpfte ihr deshalb die Taille auf, um ihr Erleichterung zu verschaffen. Dabei bemerkte ich vorn auf der Brust einen papiernen Talisman, der ihr um den Hals hing und den ich scheinbar abriß und fortwarf. — Präs.: Weshalb? — Angekl.: Weil sie doch kein Papier bei sich haben durfte und ich dachte, der Geist wäre um böse auf sie und hätte sie hingeworfen. — Präs.: Haben Sie konstatirt, daß sie todt war? — Angekl.: Nein, ich bin sofort weggelaufen. — Präs.: Also ohne einen Arzt zu holen, laufen Sie einfach fort. Da könnte man beinahe annehmen, daß Sie doch wußten, daß ihr nicht mehr zu helfen war.

Der Angeklagte giebt im weiteren dann an, wie er mit Misch zusammen durch den Wald zum Bahnhof gegangen, unterwegs die Flaschen und das leere Portemonnaie der Todten fortgeworfen und dem Misch gesagt habe, die Bergner sei nur ohnmächtig geworden, er solle niemandem etwas von der Sache sagen. Ich nahm mir eine Droschke und fuhr mit Misch zu der Wohnung der Bergner, um dort deren Sachen abzuholen. — Präs.: Wie kamen Sie dazu? — Angekl.: Der Misch hatte mir unterwegs erzählt, er hätte bei der Bergner viel Geld in der Schublade liegen sehen. — Präs.: Und da dachten Sie wohl, daß es besser wäre, wenn Sie es hätten? — Der Angeklagte schweigt. — Präs.: Sie haben dann alles, was nicht niet- und nagelfest war, aus der Wohnung mitgenommen und einen Theil in der Königlichen Leihanstalt, einen anderen Theil, darunter Arbeitsstiefel der Todten und einen Pfandschein bei dem Trödler versetzt? — Angekl.: Ja. — Präs.: Als Sie später mit dem Gelde nach Hause kamen, war Just da? — Angekl.: Ja, er wollte wissen, wie die Sache ausgegangen sei. Ich sagte, ich sei nicht zufrieden. — Präs.: Sie haben Just auch eingeladen, am nächsten Tage wieder hinzufahren, ihn mitzunehmen und bei ihm die Beschwörung vorzunehmen. — Angekl.: Ja. — Präs.: Das ist dann auch geschehen, Sie haben eine weiße Taube gekauft und diese mit nach dem Teufelssee genommen. Wozu das? — Angekl.: Die Taube sollte die Liebe zwischen Just und der Bergner vermitteln. Zu dem Zwecke mußte sie geopfert werden. — Präs.: Sie haben also an derselben Stelle, wo Sie tags zuvor die Bergner getödtet hatten, wieder ihren Hokuspokus getrieben?— Angekl.: Ich wollte, wie es Vorschrift ist, der Taube das Herz herausschneiden, aber Just ließ sie aus Versehen fliegen und da war der Zauber gebrochen. Wir mußten deshalb unverrichteter Sache nach Hause fahren. — Präs.: Was haben Sie dem Just gesagt, was mit der Bergner geschehen sei? — Angekl.: Ich sagte, der Geist habe die Bergner geholt. Sie habe den Geist durch ihren Ungehorsam zornig gemacht und da sei eine Flamme erschienen und die Bergner auf der Stelle verbrannt. — Präs.: Und das glaubte er. — Angekl.: Ja.

Der Präsident läßt sich dann von dem Angeklagten die Zauberformeln aus den beschlagnahmten Büchern zusammenstellen, die er die Bergner sprechen ließ. Diese ist mehrere Seiten lang und beginnt: „Ich N. N. beschwöre dich du Geist: bei dem allerobersten Gott, bei dem heiligen Blute der Jungfrau Marie, bei dem allerheiligsten Geist, bei Christi heißen Thränen, bei den Namen Abrahams, bei dem Erzengel Michael, bei allen lieben Heiligen, bei dem Teufel und seinen Gehilfen usw. usw., daß du mir zeigest und giebst einen Schatz von (der Raum ist zur beliebigen Ausfüllung freigelassen!) Mark und daß ich nur Genuß, kein Leid von dem Gelde habe, bei allen Erzengeln . . ." in diesem Tone geht es weiter. Die Verlesung erregte stürmische Heiterkeit. Bei der ersten Beschwörung ließ der Angeklagte die Bergner eine Formel, folgendermaßen beginnend, sprechen: „Ich N. N. wende mich gegen Aufgang und Niedergang, gegen Mittag und Mitternacht, und beschwöre dich Geist bei dem hohen Gotte, daß du zu mir kommst und mir giebst usw. kraft des Wortes: Heptogrammat!" Dieses Wort kehrt 20—30 mal in den Beschwörungen wieder. Der Vertheidiger Assessor v. Braun bringt dann ein Rezept zur Bereitung des „Steins der Weisen" zur Verlesung, um zu beweisen, daß dort Gifte anempfohlen werden. Das Rezept lautet: Nimm einen irdenen Topf, thue daran ein halbes Glas Weihwasser, koche die erste Viertelstunde, thue eine Hand voll Rothkraut hinein, koche es 3 Stunden, thue dann 1 Unze Grünspan hinzu, koche es eine Sekunde, nimm dann eine halbe Unze Arsenik, koche es abermals 1 Stunde, hierauf füge noch drei Unzen Seewasser hinzu, koche es zwei Minuten und füge schließlich 1 Quart Rosenwasser hinzu. Um sich zu überzeugen, daß es gut ist, halte einen Nagel in die Masse, wird er sofort rostig, so ist die Sache geglückt und du hast 1½ Pfund reines Gold vor dir. (Heiterkeit.) In dem Schlußwort zu dem Rezept heißt es: du wirst dich wundern, lieber Leser, daß du statt des Steins der Weisen Gold in die Hände bekommst, das doch für die Weisen ein Stein des Anstoßes ist; in deinen Händen wird das Gold jedoch zum Stein der Weisen werden. (Große Heiterkeit.) Vertheidiger von Braun: Ich füge dem an, daß auf Seite 109 des „Speienden Drachen" ein Rezept enthalten ist: „der weiblichen Wesen Wunsch und Sehnen zu werden". Es wird empfohlen, einer Viper das Herz eines jungfrauenreinen Täubchens zum Fressen zu geben, die Viper dann zu tödten und ihren Kopf zu trocknen. Dieser Kopf muß dann im Mörser zu Pulver zerstoßen, Kandis dazwischen gemengt und Laudanum darüber gegossen werden. Es heißt dann von der Wirkung dieses also auch mit Gift zubereiteten Mittels: dein Gesicht erblüht auf einen Schlag, die rothen Lippen wölben sich, die Augen erstrahlen vor innerem Feuer und „Nein" kann kein weibliches Wesen dir sagen." (Heiterkeit.) Ueber den Geisteszustand des Angeklagten äußern sich die beiden Sachverständigen und der Untersuchungsrichter Gillischewsky dahin, daß Jänicke vollkommen zurechnungsfähig sei und sich auch im Moment der That vollkommener geistiger Gesundheit erfreut habe. Demgegenüber stellt der Vertheidiger den Antrag, mit Rücksicht auf die Angabe des Angeklagten, daß er an epileptischen Krämpfen leide, die Verhandlung zu vertagen und Jänicke 6 Wochen in der Charité beobachten zu lassen. Der Gerichtshof erklärt, daß er sich über diesen Antrag erst am Schlusse der Beweisaufnahme äußern werde. Es tritt dann die Mittagspause ein.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung giebt Gerichtschemiker Dr. Bischoff eine Darstellung von der Methode, wie er in der Leiche nach ihrer Exhumirung Strychnin in solcher Menge vorgefunden habe, daß schon die Hälfte des Quantums tödtlich wirken mußte. Er hält es für sehr möglich, daß nicht gleich das erste Hinfallen der Bergner den Tod bedeutet habe, dieser vielmehr erst nach 10—15 Minuten eingetreten sein dürfte. Die von ihm gleichfalls untersuchte Schale hat ebenfalls Spuren von Strychnin ergeben, aber keine Spuren anderer Zuthaten, wie Haidekrautblüthen, Fichtennadeln.

Als erster Zeuge wird der 10jährige Bruno Misch, der bei Jänicke in Pflege war, vernommen. Bei der richtigen Beschwörung habe Jänicke die Kutte und die Maske angelegt, und als er in die kleine, mit Wasser gefüllte Schale das weiße Pulver hineinstrente, habe er sich erst nach der Bergner umgesehen, damit diese nichts sähe. Er habe dann die Schale der Bergner gereicht und gesagt: sie solle aber auch alles austrinken und keinen Tropfen darin lassen. Sie that es, mußte die Schale über ihren Rücken werfen und ihm folgen. Nach einigen Schritten sei die Bergner niedergestürzt, Jänicke habe gesagt, sie werde wohl ein Gespenst gesehen haben. Jänicke habe ihr etwas vom Halse abgebunden, was schwarz aussah und aus Zeug bestand, und habe es weggeworfen, indem er sagte: Davon sei sie gewiß ohnmächtig geworden. Sie sind dann beide von der Bergner weggelaufen und nach Berlin gefahren. Unterwegs hat ihn Jänicke gefragt, ob die Bergner Geld habe und wo es liege. Sie sind dann sofort in die Bergner'sche Wohnung gegangen, er hat das Geld angenommen, und der Kleine hat ihm beim Wegschaffen der Sachen nach der Pfandleihe, wo Jänicke etwa 28 Mark erhielt, geholfen. Der Junge ist von dem Angeklagten bedeutet worden, nichts von dem Vorgefallenen zu sagen, sonst komme er auch ins Gefängniß und hat 1,05 Mark von dem Angeklagten erhalten. Aus Furcht hat der Zeuge bei seiner ersten Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter nicht gleich die Wahrheit gesagt.

Der Diener Hermann Just, augenblicklich außer Stellung, hat den Jänicke im Februar infolge einer Annonce kennen gelernt, in welcher er sich als „Zigeuner Jänicke" zum

Wegen vorgerückter Saison bringen wir zu

bedeutend ermässigten Preisen

zum Verkauf:

Damenhüte, Mädchenhüte, Blusen, Blusenhemden, Jackenkleider, Kleider-Röcke, Unter-Röcke, Wasch-Stoffe, Sonnenschirme.

Halle a. S. **A. Huth & Co.** Gr. Steinstr. 86/87.

Zur Reise: Reisehüte, Plaids, Reisedecken, Handschuhe, Reformhosen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000623049/fragment/page=0001

Kartenlegen und Eidenten anpries. Er glaubte, ein Mittel zu erhalten, um Frauen und Mädchen Liebe zu ihm, dem unbeweibrathenen Manne, einzuflößen. Der Angeklagte sagte, daß er das machen könne, und gab ihm ein röthliches Pulver, womit er einen Brief schreiben und den Brief einen Tag liegen lassen sollte. Außerdem sollte er eine Blume in eine röthliche Flüssigkeit stecken und trocknen lassen und ihn in den Brief legen. Er hat 5 oder 6 M. dafür bezahlt. — Präs.: Haben Sie das Mittel auch probirt? — Zeuge: Ja, mit einem Mädchen in der Perleberger Straße, es hat aber nichts genutzt. (Heiterkeit.) — Präs.: Was geschah nun, als das Mittel versagte? — Zeuge: Dann gab er mir ein Pulver, welches nach Naphthalin roch, und welches ich auf die Treppenstufen streuen sollte. — Präs.: Haben Sie es auch gethan? — Zeuge: Jawohl, mit einer älteren, reichen Dame, aber es hat nichts gewirkt. (Heiterkeit.) — Präs.: Was geschah dann? — Zeuge: Er sagte, dann müssen wir die Geister beschwören, wenn ich Muth habe. Er räucherte alsdann mit einer Flüssigkeit, ich mußte „Mephisto" sagen, aber der Geist kam nicht. — Präs.: Warum denn nicht? — Zeuge: Er sagte, ich müßte den Geist erzürnt haben, und es müßte nochmals versucht werden. Ich mußte mit Blut einen Zettel schreiben, der etwa folgenden Wortlaut hatte: „Lieber Geist, ich wünsche von dir, daß Frau Friederike von B. von dieser Stunde an bis ans Ende mich liebt über alles und alle meine Wünsche sofort erfüllt. Sie soll für mich sorgen und mir sofort aus Liebe zu mir 150 M. schenken. Später soll Frau H. und Frau G. mich lieben mit der ganzen Gluth ihres Herzens. Diese drei Weiber sollen keinen andern lieben, als mich allein. Lieber Geist, wenn du es machst, daß alle diese Weiber ohne mir keine Ruhe haben, so will ich dir ewig dienstbar sein." — Präs.: Haben Sie für den Angeklagten mal Blausäure und Strychnin besorgt? — Zeuge: Jawohl, die Blausäure für den Hund und das Strychnin für Mäuse. Wenn der Angeklagte seine Beschwörungen vornahm, murmelte er immer unverständliche Worte. Einmal sagte er, er habe den Geist in Gestalt einer schwarzen Katze mit großem Schwanz auf meiner Schulter gesehen, ich habe aber nichts davon gemerkt. (Heiterkeit.) — Präs.: Ist Ihnen da noch nicht klar geworden, daß Sie das Opfer eines unglaublichen Schwindels geworden waren? — Zeuge: Ich war in seinem Bann. — Der Angeklagte hat dann dem Zeugen in Aussicht gestellt, daß er mit Hilfe der Zwerge am Teufelsee den Geist verlöhnen und 150 Mark erlangen könnte. Er hat sich dann mit ihm auf den Weg gemacht, hat in Nowawes eine weiße Taube gekauft, und beide gingen an den Teufelssee. — Es folgen dann die schon von Jänicke gemachten Ausführungen. Schließlich hat der Zeuge endlich eingesehen, daß er der Gefoppte war, denn ein nochmaliger Versuch, den Geist zu citiren, hatte wieder keinen Erfolg. Der Zeuge bestreitet entschieden, daß unter den mancherlei Zauberbüchern, die er dem Angeklagten gestehen, sich ein Buch „Kabale und Liebe von Dr. Faust" befunden habe, aus welchem er die Zauberformel hätte entnehmen können. Das Gift hat er dem Angeklagten am 16. März besorgt, dieser hat ihm nichts davon gesagt, daß dieses Gift jemand bei der Beschwörung einnehmen solle. — Der Zeuge ist übrigens auch bei der Frau Cordus gewesen; hat sich dort die Karten legen lassen und 10 Mark dafür bezahlt. Es hat aber auch nichts genutzt. Auch diesem Zeugen hat der Angeklagte anbefohlen, von der Beschwörung am Teufelssee niemand etwas zu sagen.

Die nächste Zeugin, Frl. Schnelle, hat die Bergner, mit der sie vorübergehend in demselben Hause gewohnt hat, näher gekannt und schildert sie als eine solide, fleißige Person. Vor Weihnachten hat sie derselben, da sie keine Arbeit hatte, 124 Mark geborgt. Sie hat das Geld auf das ehrliche Gesicht der Bergner hin verborgt, diese scheint das Geld für die Zaubereien verwendet zu haben. Die Zeugin hat sich übrigens auch von Frau Cordus die Karten legen lassen und glaubte, daß sie von dieser bei einem Lotteriespiel hintergangen worden sei. Die Bergner hat ihr dann den Jänicke empfohlen, diesem sollte sie alles sagen, er würde ihr gegen die Frau Cordus helfen. Die Bergner hat die Zeugin noch kurz vor ihrem Verschwinden in einem Zettel aufs dringendste um Geld gebeten und diese hat für sie noch 58 Mark zusammengebracht. Auf dem Zettel stand auch wieder etwas vom Zigeuner Petermann. Die Zeugin hat die Bergner öfter gefragt, was sie eigentlich vorhabe, diese habe aber erklärt, daß sie darüber sich nicht äußern könne und schweige. Die Zeugin Schnelle hat nun in wesentlichen die Rekognition der Leiche der Bergner bewirkt, indem sie die Kleider wieder erkannte.

Mit der Zeugenvernehmung wird noch bis zu später Abendstunde fortgefahren und dann die Sitzung auf heute (Sonnabend) 9½ Uhr vertagt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 22. Juni. [Telegr.] Weizen anfangs steigend auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte, gab im Verlaufe auf matte Kauflust und allgemeine Liquidation nach; später führten Deckungen der Baissiers abermalige Steigerung herbei. Schluss fest. Mais nahm einen durchweg festeren Verlauf auf Exportkäufe, schlechte Ernteberichte, Käufe der Haussepartei und im Einklang mit Weizen. Schluss fest.

Chicago, 22. Juni. [Telegr.] Weizen anfangs anziehend auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte, schwächt sich im Verlaufe ab auf allgemeine Liquidation und matte Kauflust; später führten Deckungen eine abermalige Aufbesserung herbei. Schluss fest. Mais im Einklang mit Weizen anfangs anziehend, gab sodann vorübergehend auf flottes Angebot nach; später stiegen die Preise wieder auf Deckungen. Schluss fest.

— Vom Kohlenmarkt. Nach der Köln. Ztg. ist der Kohlenbedarf ein so bedeutender, dass im ersten Semester d. J. der Versand von Ruhrkohlen rheinaufwärts um mehrere Millionen Centner gegen das Vorjahr gestiegen ist. Die Einfuhr von englischen Kohlen ist mehr als dreimal so gross wie im Vorjahre. Kohlenvorräthe sind in den Magazinen der Ruhrhäfen nicht vorhanden. Die Magazine sind theilweise vollständig leer, während sie in früheren Jahren um diese Jahreszeit überfüllt waren.

— Mittheilungen über den Saatenstand in Preussen Mitte Juni befinden sich unter den politischen Nachrichten dieser Nummer.

— Rositzer Zuckerraffinerie. Die im April begebenen 500,000 M. neuer Aktien, durch deren Ausgabe sich das Grundkapital auf 5.50 Mill. Mark erhöht hat, sind zur Berliner Börse zugelassen worden. Die neuen Aktien, die ab 1. Januar 1900 am Erträgniss theilnehmen, wurden zu 145 Proz. den Aktionären von Bezugs angeboten. Das mit 200,000 M. erzielte Agio fliesst nach Abzug der Kosten in die Reserve, die ohne diesen Zuwachs 1.25 M. beträgt.

— Die Preussische Pfandbriefbank löst die am 1. Juli fälligen Zinsscheine ihrer Pfandbriefe bereits seit 15. Juni kostenfrei ein. (S. Anzeigen in dieser Nummer.)

— Schalker Gruben- und Hüttenverein. Von dem Kurse der Aktien wurde gestern das Bezugsrecht in Abschlag gebracht. Da dasselbe zuletzt 260 Proz. notirt wurde, bedeutet der heutige Kurs von 465 Proz. gegen den letzten von 726 Proz. nur einen Rückgang um 1 Proz.

— Berliner Gusstahlfabrik und Eisengiesserei Hartung. Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 8 Proz. fest. Der Geschäftsgang im laufenden Jahr wurde als fortgesetzt befriedigend bezeichnet.

— Märkisch-Westfälischer Bergwerksverein. Wie die Verwaltung mittheilt, dürfte auch im laufenden Geschäftsjahr eine Dividende nicht vertheilt werden können.

— Bezugsrecht auf junge Aktien. Warschau-Wiener Eisenbahn 72,75.

— Zahlungseinstellungen. Die Oelraffinerie und Seifenfabrik Laquai & Co. in Molfetta (Unteritalien) stellte mit 1¼ Mill. Lire Schulden ihre Zahlungen ein.

Berliner Börse vom 23. Juni.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Zu Beginn sprach sich der Lokalmarkt in Banken und Kohlenaktien fest aus im Verhältniss zu dem gestrigen bei Schluss der Nachbörse eingetretenen Rückgang. Der Ausweis der Harpener per Mai mit einem Ueberschuss von 202,600 M. gegen April wirkte auf Kohlenwerthe anregend; dagegen waren Eisenaktien durchweg schwächer theils unter dem Druck von Nachrichten, theils auf die Berichte der Ironmonger über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes, und zwar so erheblich, dass auch trotz der vielfach niedrigsten Eisen- und Stahlpreise die Nachfrage nicht vermehrte. Fonds preishaltend, Spanier waren gebessert auf Blättermeldungen, dass man keine Kürzung des Coupons befürchtet. Der Eisenbahnmarkt lag im ganzen schwach, amerikanische matt, desglischen Kanada auf fortgesetzte Meldungen entmuthigender Einzelberichte. Schiffahrtsaktien schwächer. Im späteren Verlaufe ermattete der Montanmarkt mangels Unternehmungslust. Ferner veranlasste der Ausweis der heutigen Londoner Börse sowie das Ausbleiben weiterer amtlicher Nachrichten über die Lage in Peking allgemeine Lustlosigkeit. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde neuerliche Abbröckelung im Lokalmarkt. Auf den anderen Gebieten stockte der Verkehr vollständig. Ultimogeld 5¾ Proz.

Kursnotirungen

vom

23 Juni, 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,395bz
Französische Noten	81,35bz
Italienische „	76,65bz
Oesterreichische „	84,35bz
Russische „	216,15bz
Schweizer „	81,00bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	95,10bz
do. do.	3½	95,00bz
do. do.	3	87,30bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	95,20bz
do. do.	3½	95,30bz
do. do.	3	86,90bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
do. do. 1900	4	— —
Landsch. Centr.-Pfdr.	3½	93,20bz
do. do.	3	83,25bz
Sächsische Rente	3	83,70bz
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	93,25bz
Hamburger Rente	3½	96,60b

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—¾	73,60G
Chinesische Anleihe	5½	98,60
Italienische Rente	4	94,20bz
Mex. 5% ex. G.-A. 1899	5	96,50G
Oesterr. Gold-Rente	4	97,10bz
do. Papier-Rente	4½	96,25bz
do. Silber-Rente	4½	96,10bz
Port. Staats-Anl. 88-89	fre. Z.	35,50
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	94,90b
Rumän. amort.	5	92,20bz
do. 1891	4	79,30bz
Russ. kons. 1880	4	97,70bz
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	88,20G
do. do. fer	4	98,80bzG
Serbische Gold-Rente	5	96,30bz
do. Rente 1895	4	61,90bzG
Spanier Ext. gr. Stücke	4	70,4 bz
do. do. kl. do.	4	70,40bz
Türkische 400 Fr.-L.	fre. Z.	136,00
Ungar. Goldrente 1000	4	97,20bz
do. do. 500	4	97,10bz
do. do. 100	4	97,20G
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	100,40G

Bank-Aktien.

Berliner Bank	7	113,10G
Berliner Handels-Ges.	9½	151,25bzG
Breslauer Disk.-Bank	7½	113,25b
do. Wechsl.-Bank	6	104,10G
Darmstädter	7	134,10bz
Dessauer Landesbank	4	121,75G
Deutsche Bank	11	195,00bzG
do. Genossenschaftsb.	6	111,50G
Diskonto-Kommandit	10	178,75bzG
Dresdener Bank	9	149,63bzG
Dresdner Kred.-Anst.	8	119,80G
Hamb. Komm. u. Disk.	8	114,40G
Leipzig. Kreditanstalt	10	190,50G
Mäklerbank	7	106,50G
Meininger Hypothekb.	7	126,50bzG
Mitteldtsch. Kreditb.	6	111,00bzG
Nationalb. f. Deutschl.	8½	134,40bz
Oesterreich. Kredit	11½	213,75bz
Preuss. Boden-Kredit	7	138,25G
do. Centr.-Bod.-K	9	160,80G
Reichsbank	10 48	155,80bz
Russische Bank	10	— —
Sächsische Bank	2½	136,90bz
Schaaffhaus. Bank.-V	8	134,00G
Schlesisch. Bank-Ver	7½	145,00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	8½	— —
Lübeck-Büchen	6½	143,50G
Marienburg Mlawkaw	2½	— —
Ostpreuss. Südbahn	3	88,20B
Ital. Meridionalbahn	6½	136,75bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	98,80bzG
Canada Pacific	4	86,20bz
Transvaalbahn-Akt.	11½	216,50bz
Northern perf.	4	71,65bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	4½	215,49bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	222,50G
do. Br. Patzenhofer	12	222,00bzG
do. do. Schultheiss	14	236,50G
Allg. Elektr. (Edison)	15	262,00bzG
Anglo-Kont. Guano	5	92,75G
Anhalter Kohlen	6	102,00bzG
Berl. Elektrizität.-W.	13	222,10bzG
Bochumer Gusstahl	16⅔	222,90bz
Buderus Eisenw. A.u.B	6	109,50bz
Butzke & Co.	2	70,0bzG
Casseler Trebertrockn.	40	262,50bzG
Chem. Fabrik Buckau	0	99,25G
Crölltwitzer Papier	18	207,00bzG
Dannenbaum	4	120,75bzG
Donnersmarckh. conv.	15	231,00bzG
D. Union V.-A. Lit. C.	6	105,00bz
Dynamit Trust	12	151,00G
Egestorff Salzwerke	8½	143,25G
Eilenb. Kattun	1½	89,50bzG
Eintracht, Braunk.-B.	14	194,75bzG
Eschweiler Bergwerk	15	263,00bzG
Gelsenkirchen Bergw.	10	195,50bzG
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	136,00bz
do. do. St.-Pr.	10	149,50bzG
Ges. f. Elektr. Untern.	10	132,75bzG
Glanziger Zuckerfabr.	9	126,00bzG
Greppiner Werke	7½	119,80G
Grosse Berl. Strassenb.	10½	213,00bzG
Hallesche Maschinen	33	455,00G
Hallesche Union	10	115,25bzG
Hamburg. Packetfahrt	8	122,30bz
Harpener Bergbau	10	201,90bz
Hartmann Maschinen	7	149,85bzG
Heinrichshall	10	143,50B
Hibernia Bergbau	12	214,90bz
Hildebrand Mühlen	13½	— —
Hörder-Hütten konv	0	17,10G
do. St.-Prior.-A.	14	171,25bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	145,50
Kette Dampfschiffahrt	5½	83,75G
König-Wilh. konv.	20	273,00bzG
do. 5% St.-Pr.	25	329,50bzG
Körbisdorf Zuckerfbr.	6½	114,00bz
Lauchhammer konv.	9	124,25bzG
Laurahütte	15	233,50G
Leipz. Brauer. Riebeck	10	208,75bzG
Leopoldshall chem. F.	5	99,62bzG
Massen Bergbau	9	170,25bz
Nordd. Jute	4½	296,00B
Norddeutscher Lloyd	7½	123,00bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	131,00bzG
do. Eisen-Ind. Caro	13	143,25bzG
Phönix Aktien	11	183,00bzG
Rheinisch. Metallw. F.	14	169,25bzG
Rhein-Nassau	15	169,50bzG
Riebeck Montan	14	211,50bzB
Rositzer Braunkohlen	13	196,00bzG
do. Zucker	12½	150,00bzB
Sächs.-Thür. Braunk.	8	142,50bzG
do. St.-Pr. I.	8	143,50bzG
Saline Salzungen	2½	91,00bz
Schalker Gruben-u. H.	42½	760,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	174,50bzG
Stettiner Cem. Bredow	14	166,25bz
Stolberger Zink-Akt.	5	92,00bz
do. do. St.-Pr.	10	151,80bz
Thale, Eisenb. St.-Pr.	10	117,30bzG
do. do. Vorz.-A.	10	128,00bzG
Thür. Salinen, Verein.	12⅚	70,03B
Westeregeln Alkali	17	276,50bz
Zeitzer Maschinen	20	268,65G

Wechsel.

Amsterd., Rotd.	100 Fl.	8 T.	168,80G
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,50bzB
London	1 Lstrl.	8 T.	20,40b
Paris	100 Fr.	8 T.	81,30bzG
Wien	100 Fl.	8 T.	84,10b
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,8½B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,65bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 4¾.

Schluss-Kurse. nachmittags 2½ Uhr.

Tendenz: fester.

Oesterr. Kreditaktien	214,75	Gotthardbahn	138,40
„ Staatsb.-Aktien	144,00	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien	27,25	Bochumer	223,25
Berl. Handelsges.	150,40	Dortmunder Union	125,90
Darmst. Bank	134,40	Laurahütte	2 3,60
Deutsche Bank	190,50	Gelsenkirchen	196,25
Diskonto-Kommandit	179,60	Harpener	202,10
Dresdner Bank	149,40	Hibernia	215,00
Nationalb. f. Deutschl.	134,40	Dynamit-Trust-Akt.	150,00
Marienburger	74,25	Packetfahrt	121,90
Ostpreussen	88,25	Nordd. Lloyd	119,70

Berlin, 23. Juni. (Offizielle Notirung.) Spiritus: 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 50,00 M. Umsatz: —,— Liter.

Produktenbörse.

Berlin, 23. Juni.

Weizen 1000 kg Juli 162,25, Sept. 166,25, Okt. 166,75 M. Roggen 1000 kg Juli 149,50, Sept. 147,25, Okt. 147,00 M. Hafer 1000 kg Juli 133,25, Sept. —,— M. Mais 1000 kg amerik. Mixed loko Juli 113,75, Sept. —,— M. Rüböl 100 kg Oktober 58,80, November —,— M. Spiritus 70er loko 50,00 M.

Die anregende Depeschen aus Nordamerika wurden zwar immer noch sehr misstrauisch aufgenommen, aber sie können nicht mehr ignorirt werden und haben hier heute bei ziemlich regem Umsatz die Lieferungspreise für Weizen um 2—2½ Mark gesteigert. Roggen folgte dem Aufschwung nur zu gern und erreichte seinen Fortschritt etwa um 1¼—1½ Mark. Hafer loko war still, auf Lieferungen etwas höher gehalten. Rüböl wenig umgesetzt, aber preishaltend. Für 70er Spiritus loko ohne Fass forderte man 50,00; man hat indes keine Käufer gefunden.

Zucker.

Magdeburg, 23. Juni. [Telegr.] Kornzucker excl. 88 proz. Rend. 11,95—12,05. Nachprodukte excl. 75 proz. Rend. 9,70—10,00. Stetig. Brodraffinade I. 28,85*. Brodraffinade II. 28,22½*. Gem. Raffinade mit Sack 28,35*. Gem. Melis I. mit Sack 27,85*. Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juni 11,05 Gd., 11,10 Br., per Juli 11,05 Gd., 11,10 Br., per August 11,10 Gd., 11,15 Br., per Okt.-Dez. 9,55 Gd., 9,57½ Br., per Januar-März 9,70 bez., 9,67½ Gd. Ruhig.

* Obige Preise sind die vom Syndikat der deutschen Zuckerraffinerien festgesetzten.

Hamburg, 23. Juni. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Juni 11,05, per Juli 11,05, per August 11,10, per Oktober 9,60, per Dezember 9,55, per März 9,72½. Ruhig.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 22. Juni. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. „Stuttgart" 22. in Singapore, „Lahn", von New York 21. Borkum passirt. „Lahn", von New York, 21. auf der Weser. „Oldenburg" 21. in Shanghai. „Helgoland", von Galveston 21. Prawle Point passirt. „Coblenz" nach Brasilien best., 21. Dover passirt. „Kaiser Wilhelm II." 21. von Genua nach New York. „Bonn" von dem La Plata, 21. St. Catherines passirt. „Saale" 21. in New York. „Prinz Regent Luitpolp" nach Ausarlien 21. in Antwerpen. „Roland" 21. in Baltimore. „Preussen", von Ostasien, 21. von Southampton nach Bremen. „Friedrich der Grosse" 21. von New York nach Bremen. „Halle" 21. von Galveston nach Bremen.

Letzte Telegramme.

Paris, 23. Juni. Der Republikanische Ausschuß für Handel und Industrie hielt gestern abend unter Vorsitz des Handelsministers ein Bankett ab, zu dem 600 Personen, darunter zahlreiche Senatoren und Deputirte erschienen waren. Millerand hielt eine Rede, in der er daran erinnerte, daß das Kabinet der republikanischen Vertheidigung bereits ein Jahr besteht und in der er zur Hingabe Aller an die Republik aufforderte. In einer Ansprache forderte Brisson, sich um das Kabinet der Republikanischen Vertheidigung zu sammeln.

London, 23. Juni. Wie die „Times" erfährt, richtete die marokkanische Regierung am 9. d. M. an die französische Regierung die formelle Forderung um Anrufung eines europäischen Schiedsgerichts über die Streitfragen, die durch die französischerseits erfolgte Besetzung der Oasen von Tuat, Tidikelt und Gurara, sowie des Distrikts von Igli zwischen den beiden Regierungen erwachsen sind.

Petersburg, 23. Juni. Ein Allerhöchster Befehl an den dirigirenden Senat ernennt den Grafen Lambsdorff zum zeitweiligen Verweser des Ministeriums des Aeußeren. Der Seelenmesse für Murawiew wohnten der Kaiser, die Kaiserin, sowie Großfürsten und Fürstinnen bei.

Konstantinopel, 22. Juni. In Smyrna war heute der neunte Todesfall infolge von Pest zu verzeichnen; auf Wunsch des Sanitätsrathes beschäftigt sich eine Kommission mit Sanirungsmaßregeln für Konstantinopel.

Lissabon, 22. Juni. In Oporto ist ein Pestfall vorgekommen; alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Die Wirren in China.

Endlich liegt ein amtliches Telegramm des deutschen Konsuls in Tschifu vor, welches die Verluste des Kanonenbootes „Iltis" im Kampfe vor Taku mittheilt. Die Verluste sind danach leider nicht unerheblich schwerer, als sie in den ersten vorläufigen Meldungen, die aus russischer und englischer Quelle stammten, angegeben wurden.

Die Verluste betragen: todt 7, darunter Leutnant Hellmann, verwundet 14, darunter der Kommandant schwer. Weiter besagt die Meldung, daß eine tägliche Kriegsschiffsverbindung zwischen Tschifu und Taku vorhanden ist.

Berlin, 23. Juni. Der kaiserliche Konsul in Tschifu meldet von gestern: Die Beschießung in Tschintau dauert fort. Die meisten Gebäude sind niedergebrannt. Vom Entsatzcorps hat man in Peking keine Nachrichten.

Berlin, 23. Juni. Der hiesige chinesische Gesandte theilte heute dem Auswärtigen Amte mit, daß der deutsche Gesandte in Peking sich in Sicherheit und wohl befinde. — Weiter macht der chinesische Gesandte dem Auswärtigen Amte die Mittheilung, daß er soeben ein Telegramm des Vicekönigs in Nanking erhielt des Inhalts, daß Li-Hung-Tschang telegraphische Ordre erhalten habe, sofort nach Peking zu kommen.

London, 22. Juni. Eine Washingtoner Meldung besagt: Es traf in Washington ein Kabeltelegramm des Admiral Kempff ein, welches mittheilt, daß in Tientsin der amerikanische Konsul, vierzig anglo-amerikanische Missionare und eine größere Zahl von Privatpersonen ermordet worden seien. Die Nachricht wurde dem General Mac Arthur nach Manila mit der Anfrage übermittelt, ob er Truppen entbehren könne, damit diese nach China entsandt würden. Das Telegramm führt auch aus, daß nicht die Boxer, sondern chinesische Soldaten in Tientsin auf die Europäer schossen.

London, 23. Juni. „Daily Expreß" meldet vom gestrigen Tage aus Shanghai: Die Japaner erhielten bis zum 15. d. M. reichende Nachrichten aus Peking; danach wären dort über 100 Fremde getödtet worden. Seit dem Tage sind in Tokio von den Gesandtschaften keine Nachrichten eingegangen.

Petersburg, 23. Juni. Der „Regierungsbote" veröffentlicht folgendes Telegramm: Viceadmiral Alexejew traf am 20. Juni in Port Arthur ein. Bei Taku wurden 4 chinesische Torpedozerstörer genommen, von denen die Russen, Engländer, Franzosen und Deutschen je eins behielten.

Petersburg, 23. Juni. Das im „Regierungsboten" veröffentlichte Telegramm des Viceadmirals Alexiew aus Port Arthur vom 20. d. meldet, die Verluste des englischen Kriegsschiffs „Algerine" bei Taku betrugen 2 Offiziere und 4 Matrosen verwundet, die des französischen Kriegsschiffs „Lion" 3 Matrosen verwundet.

Hongkong, 22. Juni. Der britische Kreuzer „Pique" und der Torpedoboots-Zerstörer „Otter" sind hier eingetroffen und nahmen schnell Kohlen ein. Der amerikanische Kreuzer „Don Juan de Austria" ist in Kanton eingetroffen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000623049/fragment/page=0002

Die Ueberschriftszeile 25 Pfg., für Halle 15 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 5 Pfg., für Halle 4 Pfg.

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut Schulstrasse 3/4. Telephon-Anschluss 1125. „Methode Berlitz". Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte. Prospecte kostenfrei. **Die Direction.**

Unterrichts-Institut für Schönschrift, kaufmännische, landwirthschaftliche und Hotelbuchführung, Stenographie Gabelsberger, Rechnen, Wechselkunde, Correspondenz und Maschinenschreiben. Gewissenhaften Unterricht für Herren und Damen jeden Alters. **F. Wehmer,** Gr. Ulrichstraße 33.

National-Sprach-Institut Methode Berlitz, Baudour-Fursey. Englisch, Französisch, Italienisch, nur nationale wissenschaftlich geprüfte Lehrkräfte. **A. Baudour,** acad. gebildet und geprüft, Wilhelmstrasse 1.

Nachhilfe-Unterricht auch während der Schulferien ertheilt cand. phil. Gefl. Offerten unter **L. 1523** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Neue Curse für Herren und Damen jeden Standes und Alters in einfacher, doppelter und amerikanischer Buchführung, landwirthschaftl. Buchführung, Bücherabschluß, Correspondenz, Contorarbeiten, Sprachen, Stenographie, Rechnen, Schreibmaschine, Schönschrift 2c. beginnen täglich. Honorar mäßig. **Carl Gieseguth,** Handels-Lehranstalt, Halle, Gr. Brauhausstraße 1. b

Uebersetzungen und Unterricht in franz., engl. u. span., Correspondenz 2c. unter Garantie. **P. Wagner,** Schulstraße 10.

Zither- und Guitarre nach neuestem gründlichsten System theoretisch-praktisch lehrt **P. Wagner,** Schulstraße 10.

Gründlichen Unterricht in Brandmalerei und allen Handarbeiten, sowie Wäscheanfertigung und Zuschneiden nach erprobter, leicht faßlicher Methode ertheilt **Elfriede Köfewitz,** Königstraße 13, I.

Nachhilfestunde für einen Tertianer vom 2. Juli auf kurze Zeit in Halle gesucht. Umgeh. Off. sub **B. k. 4273** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

Offene Stellen.

Arbeitsuchenden

wird ein Abzug derjenigen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer zweiten Expedition (Markt 24) von Nachmittags 3 Uhr ab gratis verabreicht. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Originalzeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Originalzeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche unerhoben vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Männliche.

Einen Vertreter, gewandten und tüchtigen, sucht eine leistungsfähige Cigarrenfabrik gegen hohe Provision. Nur solche wollen sich melden, die wirklich imstande sind einen bestimmten monatlichen Umsatz zu erzielen. Offerten unter **L. 0389** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Herr zur Führung der Bücher (Holzbranche, Tischlerei) wird per 1. Juli gesucht, event. zu halben Tagen. Gefl. Offerten unter **Q. 1552** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Energ. junger Mann, tüchtiger Verkäufer, der sich auch für kleine Landdörfer eignet, für Colonialwaaren mit großer Landkundschaft sofort resp. per 1. Juli zu engagiren gesucht. **Hugo Haedke,** Eisleben.

Ein junger Mann von 14—16 Jahren wird für ein kaufmännisches Geschäft sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **1175 H.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junger Kellner von 17—18 Jahren bei monatl. Verdienst von 100 Mk. sofort gesucht durch **Gareis,** in Firma Binneweiß, Sternstraße 8.

Ein tüchtiger Kellner mit guten Empfehlungen wird sofort ges. **Zifeld** im Harz, Hotel „Zur Tanne."

Tücht. Barbiergehilfe für Laden sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. **Fr. Klunz,** Barbier u. Friseur, Bernburg, Saalplatz 7.

Einen tüchtigen Gehilfen, nicht zu jungen, sucht sofort **Hermann Riechel,** Barbier u. Theaterfriseur, Thale a/Harz.

Zwei Rohrleger auf Muffenrohrleitungen, tüchtige, zuverlässige u. selbständige, stellen ein **Reuter & Strauße.**

Tüchtigen Beschlagschmied sucht per sofort **F. Saugerhaus,** Fuhrgeschäft, Staßfurt.

Einen Schmiedegesellen sucht zum 1. Juli **Arthur Adam,** Kammergut Mönchpfiffel bei Allstedt, S.-W.

Tücht. Schmiedegesellen gegen hohen Lohn per sofort gesucht **R. Ritlich,** Zellewitz bei Rothenburg (S.).

Junger Schmied wird für sofort gesucht **Brunswarte 34.**

Tücht. Stellmachergeselle wird sofort gesucht **Halle-Giebichenstein,** Burgstraße 8.

Tüchtiger Sattlergeselle findet sofort Stelle. **F. Rackwitz,** Wiedemar.

Glasergehilfen sucht bei dauernder Stellung **J. Zobel,** Glasermeister, Eisleben.

Glasergesellen stellt ein **R. Weber,** Völberger Weg 8.

Tüchtige Malergehilfen sucht **Gustav Frenkel,** Marktplatz 1.

Ein Windmüllergeselle, jüngerer, zuverlässiger, wird zum 20. Juli gesucht. **August Kieseler,** Edderitz bei Cöthen (Anhalt).

Tücht. Korbmachergesellen, pro Woche 6—7 Mark bei freier Station, sucht **M. Fischer,** Allstedt.

2 Schuhmachergesellen auf Halb-Stiefeln bei gutem Stücklohn sucht **Conrad,** Ziegelrode bei Helbra.

Jung. Schuhmachergesellen sucht bei hohem Wochenlohn für sofort auf dauernde Arbeit. **W. Stöhet,** Schochwitz.

Tüchtiger Schuhmacher sofort gesucht **Landwehrstr. 14.**

Schneidergesellen sofort gesucht. **Neunert jun.,** Schraplau.

Zuverlässiger Mann zur Hilfeleistung bei altem Herrn und vorkommenden Hausarbeiten baldigst gesucht. Frau **von Stein,** Naumburg a/S., Georgenberg 1.

Einige kräftige Karrer, Tages-Accord 3,50—4 Mk., einige 15—16jährige Burschen, Tages-Accord 2,20—2,30 Mark, sowie einige 14—15jährige Burschen, Tages-Accord 1,70—1,90 Mark, finden noch Beschäftigung in der **Preßsteinfabrik Kieseleben.** b

Herrschaftlicher Kutscher, Hausdiener, Knechte finden sofort Stelle durch **Marie Große,** Königstraße 66, I.

2 Kutscher, 2 Diener, Brot-Fahrer, Knechte, Arbeiter-Familien sucht **Bean,** Kl. Ulrichstraße 6.

Ich suche zur kommenden Ernte 3 tüchtige zuverlässige Männer zur Führung der Dampfdreschmaschinen, aber nur solche, die die Arbeit verstehen. **Karl Ehrhardt,** Brücken a/Helme.

Arbeiter wird als Drescher ges. **Oeconomie Kleine Brauhausstraße 10.**

Knechte und Burschen zu Pferden, Landarbeit oder Viehfütterern, erhalten kostenfrei gute Stellen und sofort Miethsgeld durch Frau **Bärwinkel,** Merseburger Straße 8.

Knechte, Burschen und Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei bei höchsten Löhnen und besten Arbeitsbedingungen täglich sehr gute Stellen durch **Willy Kühn,** Kleine Ulrichstraße 3.

Ledige Kuhmelker erhalten sofort kostenfrei gute Stellen. Fr. **Bärwinkel,** Merseburger Straße 8.

Jüngeren Hausburschen sucht **Kl. Klausstr. 6,** Bäckerei.

Ein Hausbursche sofort gesucht **Steg 9.**

Ordentl. Hausburschen sucht **Bartels,** Leipziger Str. 32.

Arbeitsburschen von 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei **Falk & Noack,** Grünstraße 29.

Arbeitsburschen von 13 oder 14 Jahren gesucht **Geiststraße 10, III.**

Ein Laufbursche sofort gesucht **Mauerstraße 1,** Papierhandlung.

Junger Mann, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, findet jetzt eine gute Lehrstelle, wo ihm Gelegenheit zu gründlicher, umfassender, theoret. und praktischer Ausbildung geboten wird. Bedingungen günstig. Off. sub **B. o. 4377** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

Die Inspektorstelle auf der Domaine in Artern ist besetzt.

Weibliche.

Kassirerin. Zum 1. Juli cr. wird ein junges Mädchen mit guter Schulbildung als Kassirerin gesucht. **Löwen-Apotheke,** Halle. b

Eine Verkäuferin für Kleiderwaaren wird zum 1. Juli d. Js. gesucht. Off. unter **G. 1543** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine Verkäuferin, tüchtige, zuverlässige und gesunde, suche ich zum 1. Juli a. cr. für meine Materialwaaren-Handlung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, sowie Zeugnißabschriften sind in der Exped. d. Ztg. sub **1165 N.** abzugeben.

Eine Lernende aus besserer Familie suche für mein feines Wäschegeschäft. Schriftliche Offerten unter **B. p. 4378** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

Mamsells erhalten auf Gütern vorzügliche Stellungen bei 2—300 Mk. Gehalt durch Frau **Anna Fleckinger,** Kleine Ulrichstraße 8.

Land- und Stadt- Wirthschafterinnen, Stützen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Kinderfrauen, Mädchen für Küche und Handarbeit erhalten sehr gute Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Neumühlenstr 3, am Markt.

Aeltere alleinstehende Frau für zwei Kinder aufs Land sofort gesucht. Familienanschluß, Stellung für Lebensdauer. Angebote an **Emil Hoffmann,** Groß-Mittitz bei Markranstädt in Sachsen.

12 Kochmamsells, wenn auch erst ausgelernt, sucht Frau **A. Kühn,** Kl. Ulrichstr. 3.

Perfekte Köchinnen bei 240—300 Mk. Lohn nach Halle, Magdeburg, Leipzig, Metz, Köln u. s. w. sucht Frau **Gareis,** in Firma Binneweiß, Sternstraße 8.

Ein junges Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, welches das Kochen erlernt und sich in demselben weiter ausbilden möchte, findet bei hohem Lohn angenehme Stellung. Meldungen unter **1161 J.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Kochlehrling sofort oder 1. Juli unter günstigen Bedingungen gesucht. **„Zum Pilsener",** Barfüßerstraße 5. b

Ein einzelne Dame sucht ordentliches Mädchen. Frau **Anna Fleckinger,** Kl. Ulrichstr. 8.

Einzelne Dame sucht 1. Juli ein älteres, zuverlässiges Mädchen. **Kl. Ulrichstr. 3, I.**

Junges fleißiges Mädchen zum 1. Juli gesucht **Dorotheenstraße 8, II.**

14—15jähriges Mädchen von außerhalb für leichten Dienst ges. **Mannichstraße. 23,** Cigarren-Geschäft.

Mädchen für Küche und Haus, 60 Thaler Lohn, sucht **Urban,** Poststraße 5.

Sofort oder 1. Juli ein ehrliches anständ. Mädchen nicht unter 20 Jahren als Stütze, welche auch im Geschäft thätig sein muß, gesucht. Bäckerei **Robert Franzstraße 8.**

Stadt- und Landmädchen erhalten kostenfrei gute Stelle und sofort Miethsgeld durch Frau **Bärwinkel,** Merseburger Straße 8.

Tüchtiges Dienstmädchen für Gastwirthschaft sofort oder 1. Juli gesucht. **C. Buttenberg,** Wandsleben.

Eine saubere Frau zum ausbessern der Wäsche wird gesucht **Hotel goldner Ring.**

1. Juli oder früher wird reinliche Frau oder Mädchen als Aufwartung in den Vormittagsstunden von 6 Uhr ab von Herrn gesucht. Offerten unter **B. w. 4361** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Kaufmann, 19 Jahre alt, flotter Verkäufer der Material- u. Porzellanwaarenbranche, bis jetzt in ungekündigter Stellung in kleiner Stadt Thüringens thätig, sucht, gestützt auf Zeugnisse, zum 1. Oktober anderweitiges Engagement. Gefl. Offerten unter **S. E. 81** an die **Kindelbrücker Zeitung** in Kindelbrück zu richten.

Tüchtiger Verwalter mit guten Zeugnissen und ein Dienstmädchen suchen Stelle durch **Marie Große,** Königstraße 66, I.

Junger Mann, militärfrei, sucht bei einzelnen Herrn als Wärter Stellung. Gute Zeugnisse und Photographie stehen gern zur Verfügung. Offerten unter **A. G. 666** postlagernd **Roßla.**

Verheiratheter Mann, Mitte 40er, im Schreiben und Rechnen bewandert, vollständig unbescholten, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung als Schreiber, Materialien-Verwalter oder als Portier. Offerten unter **K. 1408** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Mann, 32 Jahre, verheirathet, mit guten Zeugnissen, kautionsfähig, sucht Stellung als Contorbote, Kassirer, Portier u. s. w. Offerten unter **C. 1515** befördert die Exp. d. Zeitung.

Ein Zimmermann, welcher Dampf-Dreschmaschine führen kann, sucht Stellung auf einem Gute oder Fabrik. Offerten unter **D. 0382** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

4 Hausdiener suchen sofort Stellen durch **Willy Kühn,** Kleine Ulrichstraße 3. Vermittlung kostenfrei. Fernsprecher Nr. 920.

Weibliche.

Eine ältere Verkäuferin für Material- oder Schnittwaaren, mit guten Zeugnissen, sucht bis 15. Juli oder später Stellung. Gefl. Offerten unter **C. K. 600** an die **Kindelbrücker Zeitung** in Kindelbrück erbeten.

Verkäuferin. Junges Mädchen, tüchtige Verkäuferin, sucht in besserem Geschäft Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **R. 1553** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junge Frau, 24 Jahre alt, kochen gelernt, auch im Geschäft schon thätig gewesen, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht passende Stelle als Stütze oder auch als Wirthschafterin, am liebsten in Halle. Gefl. Offerten unter **109 H.** postlagernd **Hettstedt.**

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Ein Saal, außerhalb gelegen, welcher sich eignet als Versammlungshaus für Radfahrer, ist sofort zu vermiethen. **Fischer,** Niemeyerstraße 23, I.

Fleischerei, feine Lage, langjähriges flottes Geschäft, 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Exped. d. Ztg. [78

Marktplatz 13 mehrere Läden, event. mit Wohnung, sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Privat-Bureau **Gr. Steinstraße 19.**

Eckladen mit zwei Stuben, **Merseburger Straße 26 a,** sofort zu verm. Zu erfragen **Forsterstraße 53,** I.

Laden in bester Geschäftsgegend zum 1. Oktober oder früher von Miether billig abzutreten. Adressen unter **1163 L.** an die Exped. d. Ztg.

Große helle Werkstatt mit oder ohne Wohnung, auch als Niederlage, 1. Oktober zu vermiethen **Anhalter Straße 13.**

Werkstelle ev. mit Wohnung 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Goethestraße 4, part.**

2 Werkstellen zu vermiethen **W. Titze,** Georgstraße 2.

Große Märkerstraße 13 großer Lagerkeller und Niederlage zum 1. Oktober zu vermiethen.

Wohnungen.

Advokatenweg 10 Wohnung im Preise von 1750 Mk. zu vermiethen. Zu erfr. **Händelstraße 31.**

Wohnung, herrschaftlich eingerichtet, umzugshalber sofort zu vermiethen. Zu erfragen **Kirchnerstraße 18, IV.** beim Hausmann.

Königstraße 11 Wohnung, 10 Piecen, zu vermiethen, 1. Oktober zu beziehen. Näheres **1 Treppe.**

Lindenstraße 9, II. hochherrschaftliche Wohnung, 1050 Mark, zum 1. Oktober.

Große Wohnung zu vermiethen, auch getheilt, **Martinstraße 7.**

Friesenstraße 3 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör 1. Oktober zu vermiethen.

Friedrichstraße 55, I. herrschaftliche Wohnung, 6 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küche, Bad, Mädchenkammer, Balkon und sonstiges Zubehör, für 1000 Mark per 1. Oktober zu vermiethen.

Lindenstraße 76, I. 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, 2 Bodenkammern, 2 Keller 1. Oct. zu vermiethen. Näheres **Lindenstraße 77, I.** b

Leipziger Straße 67. Ganz neu hergerichtete freundliche II. Etage, bestehend aus vier heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, per sofort oder später preiswerth zu vermiethen.

Sophienstr. 26, Parterre, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zubehör, Gartenlaube, 600 Mark, 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung an Wochentagen 11—1, 3—5. Näheres **Gr. Steinstr. 10.**

Augustastraße 17, I. 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Wassercloset, Zubehör sind 1. Juli zu vermiethen. Preis 780 Mark. Näheres **Niemeyerstr. 1,** Contor.

Hochherrsch. Wohnungen mit Bad und Gas, **Kirchnerstr. 9,** sofort zu vermiethen. Zu erfragen **Forsterstraße 53, I.**

Herrschaftl. Wohnung, 7 bis 8 Zimmer, Bad, Gas, viel Zubehör, 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Kirchnerstr. 20, part.** b

Krukenbergstraße 1 1. Etage herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Garten zum 1. Okt. zu vermiethen. Näheres 3 Tr.

Königstraße 15 herrschaftliche Wohnung, II. Etage, 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche nebst allem Zubehör, zum 1. Juli oder später zu vermiethen.

Königstraße 14 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör, per 1. Oktober für 450 Mark zu vermiethen.

Wohnung, 500 Mk., 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Goethestraße 4, part.**

Bahnhofstraße 20 ist die Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung zum 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen.

Friedenstraße 2a (an der Merseburgerstr.) II. Etage, 2 Wohnungen 1. Oktober zu vermiethen. Preis 380 und 440 Mk.

Dessauer Straße 19, I. l. freundliche Wohnung, 2 Stuben, große Kammer, Küche u. Zubehör, an ruhige Leute 1. October zu vermiethen.

2 Stuben, Kammer und Küche, 275 Mark, 1. Oktober zu vermiethen. **Ecke Merseburger und Thüringer Straße.**

Völberger Weg 22, nicht Bauverein, sind per 1. Oktob. Wohnungen (halbe Etagen) im Preise von 210—300 Mark zu vermiethen. Näheres daselbst od. **Königstraße 64, I. r.**

Freundliche Wohnungen im Preise von 72, 74, 76, 78 und 80 Thlr. 1. Oktober zu beziehen. Näheres **G. Rosche,** Merseburger Straße 148, II. b

Zwei 2fenstr. helle Zimmer in der I. Etage, mit separatem Eingang, passend für Contor, 1. Oktober zu vermiethen **Leipziger Straße 75.** b

Hausmannswohnung für kinderloses Ehepaar (bevorzugt Handwerker) zum 1. Oktober gegen freie Miethe zu beziehen. Adressen unter **N. 1549** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Möbl. Wohnungen. Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Anzeigen aufgenommen.

Freundl. möbl. Zimmer mit Kabinet, Preis 20 Mark, zu vermiethen **Steinweg 21, I.**

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Krukenbergstr. 18, III. l.**

Gut möbl. Zimmer zu vermiethen **Schmeerstr. 6, III.**

Ruhig gut möbl. Zimmer per 1. Juli cr. in der Charlottenstraße zu vermiethen. Näheres **Leipziger Straße 58** im Restaurant nahe Riebeckplatz.

Nähe der Bahn möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermiethen **Bahnhofstr. 26, II.**

Wohn- und Schlafzimmer oder Salon und Schlafzimmer zu vermiethen **Lindenstr. 62, II. r.**

Möblirtes Zimmer an anständigen jungen Mann zum 15. Juli zu vermiethen. **Große Klausstraße 7, III.**

Ladenbergstraße 3, part. findet anständ. junger Mann per 1. Juli Logis. Contoristen bevorzugt.

Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang Nähe der Bahn u. Merseburger Straße zu vermiethen **Thurmstr. 158,** I. l.

Parkstraße 2, part. möblirte Stube zu vermiethen.

2 möblirte Zimmer per 1. Juli zu vermiethen **Gr. Ulrichstraße 40,** III.

Möbl. Zim. sof. z. verm. Gr. Steinstr. 61.

Möbl. Zim. z. verm. Leipz. Str. 29, III.

Kl. möbl. Zim. z. v. Pfälzerstr. 1, p.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Bahnhofstr. 7.

rdl. möbl. S. 10, Meissingstr. 38, III. l.

Möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermiethen **Königstraße 82, II.**

Wolffstraße 19, III. r. möblirte Schlafstelle mit Kost sofort zu vermiethen.

Anst. Schlafstelle für einz. Person mit sep. Eingang **Thomasiusstraße 43, III. links.**

Anständige Schlafstelle zu vermiethen **Forsterstraße 24,** II. links.

Freundliche Stube als Schlafstelle zu vermiethen **Völberger Weg 11,** I. r.

Frdl. Schlafst. v. Brüderstr. 6. H. I.

Frdl. Schlafst. Streiberstr. 39, III. l.

Möbl. Schlafst. Bernhardstr. 9, II. l.

Anst. Schlfst. m. Kost Zenkerstr. 4, I.

Gute Schlfst. Niemeyerstr. 14a, II. r.

Frdl. Schlafst. z. verm. Parkstr. 7, p.

Kl. möbl. Zim. a. Schlfst. Martinstr. 6.

Miethgesuche.

Wohnungen.

Gesucht per Oktober, event. früher, Nähe des Rannischen Platzes an der Stadtbahnlinie Völberger Weg, Wohnung mit Badezimmer im Preise von 600 bis 800 Mark. Offerten unter **B. v. 4360** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße. b

Wohnung, Mitte der Stadt, bestehend aus ca. 3 Stuben und Zubehör, möglichst vorderre oder 1. Etage sofort oder später gesucht. Offerten sub **B. n. 4376** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

Wohnung gesucht mit 2—3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, 1. Oktober im Süden der Stadt. Offerten mit Preis unter **E. h. 4371** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße. b

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern und Küche nebst Zubehör, wenn möglich in Neubau, Ende September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. 1542** an die Exped. d. Ztg.

Möglichst sofort wird von ruhigen jungen Leuten Wohnung bis 300 Mk., event. mit Gartenbenutzung gesucht. Gefl. Off. unter **L. 1547** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Kinderloses Ehepaar (Kaufmann) sucht per 1. Oktober elegante freundliche Wohnung im Preise von 210—240 Mk., event. mehr in ruhiger Gegend. Offerten mit näheren Angaben sub **D. E. 665** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S., erbeten.

Kleiner Beamter, 3 Personen, sucht 1. Juli kleinere Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter **K. k. 515** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wohnungs-Gesuch nahe der Haupt-Post, 70 bis 80 Thaler, zum 1. Oktober. Offerten unter **O. 0302** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine Wohnung suchen kinderlose Leute zum 1. Juli event. auch später im Preise bis 70 Thaler. Offerten unter **G. 1495** an die Exped. d. Ztg.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. Oktober Nähe der Hallenschen Maschinenfabrik und Eisengießerei Wohnung, Stube, Kammer, Küche zu miethen. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **1177 A.** an die Exped. d. Ztg.

Gesucht von einzelnen Leuten zum 1. Oktober Stube, Kammer, Küche. Off. mit Preis unter **K. 1546** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Möbl. Wohnungen.

Wohn- u. Schlafzimmer, beide geräumig, elegant möblirt, wenn möglich I. Etage, in der Mitte der Stadt gelegen, sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **1172 U.** an die Exped. d. Ztg.

Eine möblirte Wohnung (Wohnzimmer, Schlafzimmer und Burschengelaß) in der Nähe der Kaserne zum 20. Juli gesucht. Oberlehrer **Dr. Frick,** Königstr. 3.

Junger Kaufmann sucht per 1. Juli d. J. in Halle ein möbl. Zimmer mit Mittagstisch, Nähe des Bahnhofs. Gef. Offerten mit Preisangabe an **P. Gorgas,** Connern a/S., Hallesche Straße 12.

Geldverkehr.

70,000 Mark event. getheilt, will ich auf gute erste Hypotheken ausleihen. Off. unter **O. 1550** Exp. d. Ztg.

9000 Mark sofort auf gute Hypothek auszuleihen. Off. unter **B. c. 4368** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000623049/fragment/page=0003

50,000 Mark
1. 4½ Hypothek beabsichtige sofort zu cediren. Off. unter **V. 1509** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

15,000 Mark
1. mündelsichere Stadthypothek zu 4½ per 1. Oktober von Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter **R. 1544** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

1. Hypothek auf Landgrundstück zum 1. Juli gesucht. Offerten unter **A. 1374** hauptpostlagernd.

10,000 Mark
zur 1. Hypothek auf ein neuerbautes Hausgrundstück gesucht. Offerten unter **B. a. 4340** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

Suche
zum 1. Juli 10,000 Mk. an 2. Stelle auf Grundstück an der Stadtgrenze von Halle. Off. unter **B.m. 4375** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

8000 Mark
zur 1. Stelle auf Landgrundstück mit 16½ Morgen Feld bei Merseburg per 1. Juli zu cediren gesucht. Offerten unter **C. 1539** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

6000 Mark
auf Landgrundstück nebst 13 Mrg. Feld bei Querfurt zur 1. Stelle zum 1. Juli zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **D. 1540** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

5000 Mark
als erste Hypothek auf rentables Bauerngut mit 120 Morgen in guter Gegend zum 15. Juli gesucht. Offerten unter **B. 0380** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Anständige Dame,
28 Jahre, Wirthschafterin, sucht sofort auf ½ Jahr gegen Sicherheit und Zinsen sowie monatliche Abzahlung 150 Mark. Offerten unter **1179 S.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

150 Mark als Darleben
sucht Fabrikbeamter in sicherer Lebensstellung gegen volle Sicherstellung und hohe Zinsen. Offerten unter **H. h. 513** Exp. d. Ztg.

100 Mark
werden von einem Beamten auf 1 Jahr gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **M. 1548** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junger Kaufmann,
firm in doppelter Buchführung und allen Contorarbeiten, sucht Stellung in Fabrik oder Engros-Geschäft, in welches er nach kurzer Zeit, falls rentabel, als thätiger Theilhaber mit circa 10,000 Mark eintreten kann. Offerten unter **U. 1532** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Grundstücke.

Ein Rittergut
in Thüringen, mit 1100 Morgen Acker in einem Plan, eben, soll mit 10 Aktien verkauft werden. **F. Wiede**, Halle a/S., Königstraße 25.

Gutsverkauf.
Ein in der Nähe von Cöthen belegenes Kossathengut von ca. 45 Morgen nahe dem Dorfe belegenen Acker und der darauf stehenden Ernte soll unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Gebäude in sehr gutem baulichen Zustande. Eisenbahnstation. Abnahmestelle zweier Zuckerfabriken im Orte. Nähere Auskunft ertheilt **Richard Samson**, Getreidegeschäft, Cöthen i/Anh., Leopoldstraße 76.

Ein Grundstück
mit Material-Waaren-Geschäft, Scheune und Stallungen, 23 Mrg. Acker, 3 Morgen Wiese und gr. Lohgarten. Preis 18,000 Mark, Anzahlung 5000 Mark. Offerten mit Rückmarke **Franz Tränkner**, Jakobstraße 49.

Günstig für Landwirthe.
Meinen Bauernhof in Meckl., 150 Morgen guten Boden, überreichlich an lebenden und todten Inventar, verkaufe Familienverhältnisse halber sofort wie er steht und liegt bei einer Anzahlung von 8—10,000 M. Reflektirende wollen Offerten unter **M. 0366** an die Exped. d. Ztg. richten.

Windmühlen-Verpachtung.
Meine in sehr guter Mahllage belegene Bockwindmühle mit 2½ Morgen Feld und Hausgrundstück beabsichtige ich baldmöglichst anderweit zu verpachten. **A. Wenzel**, Schotterey bei Lauchstädt.

Wohnhaus
mit Garten in gutem Zustande in Delitz a/Berge ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **R. Doß**, Delitz a/Berge. b

Hausgrundstück
mit 2 Läden, Seitengebäude und größerer Niederlage, in einer kleineren Stadt der Provinz Sachsen, ist sofort für 16,000 Mk. zu verkaufen. Im Grundstück befindet sich ein vorzüglich gehendes, aktivenmäßiges Colonialwaaren-Geschäft, was mit übernommen werden kann. Offerten unter **U. d. 4343** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

Ein kleines Wohnhaus,
neuerbaut, 3 Geschoß u. Mansarde, am Botanischen Garten belegen, ist freihändig zu verkaufen. Zu erfragen **Dessauer Str. 19**, I. l.

Eckhaus
mit Laden und 5 mittleren Wohnungen im Süden zu verkaufen. Offerten unter **B. g. 3938** an **Rudolf Mosse**, Bruderstr. b

Mein Haus
(nahe bei Halle gelegen, kleiner Badeort, Bahnstation) mit Garten, Hauslplan, Thoreinfahrt, suche zu verkaufen. Off. unter **T. 1456** an die Exped. d. Ztg. erbeten. Vermittler verbeten.

Landschmiede
mit 9 Morgen Acker, verbunden mit Materialgeschäft, günstiges Halber zu verkaufen. Näheres **H. Winter**, Schmiedemstr., Würsitau bei Cöthen (Anhalt).

Klempnerei,
nebst Werkstatt für electrische Anlagen und gutem Ladengeschäft in einer aufblühenden Industriestadt der Altmark, mit ca. 12,000 Einw., soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Die Stadt selbst hat eine electr. Centrale. Zur Uebernahme gehören ca. 25—30,000 Mark. Einem event. auch zwei tüchtigen jungen Leuten wird hier Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu verschaffen. Anfragen unter **1164 M.** befördert die Exped. d. Ztg.

Wegen Todesfall
meines Mannes will ich mein Colonial-Waaren-Geschäft mit Branntweinkonzession, verbunden mit Eisenwaaren- und Tapetenhandlung, unter günstigen Bedingungen verkaufen. Zur Uebernahme gehören 12—15000 Mark. Offerten unter **1174 W.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Butter-, Käse- und Eier-Geschäft,
gutgehend, in vorzüglichster Lage, großer Margarine-Umsatz, noch erweiterungsfähig, mit schöner Ladeneinrichtung, sofort für jeden annehmbaren Preis veränderungshalber zu verkaufen. Wöchentliche Einnahme 200 bis 250 Mark. Jährliche Miethe 400 Mark mit einem schönen Zimmer, Küche und Keller. Vermittler verbeten. **A. Roos**, Leipzig-Lindenau, Merseburger Straße 27.

Flottes Geschäft,
zum Viktualien-Geschäft besonders passend, vorzügliche Lage, mit Comptoir-Einrichtung sofort zu verkaufen. Offerten sub **N. 0301** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Victualien-Geschäft,
guter Umsatz, zu verkaufen. **C. Schramm**, Jacobstraße 15.

Gangbare Bäckerei
mit Materialwarengeschäft und 3½ Morgen Acker, einzige Bäckerei in einem großen Dorfe, eine Stunde von Bitterfeld entfernt, zu verkaufen. Näheres zu erfr. bei **C. Dörge**, Alter Markt 32.

Baustellen
an der Merseburger Straße — I. Bauzone — verkauft sehr preiswerth **G. Friedrich**, Robert Franzstraße 15.

Stadtgasthof,
altrenommirt, 70 Jahre in der Familie, wegen Aufgabe für 84,000 Mark bei 15,000 Mark Anzahlt. zu verkaufen. Gute Gebäude, großer ff. Saal, große Gast-, Billards- u. Vereinszimmer, Logirzimmer mit 15 Betten, Lagerbierumsatz ca. 400 Hektoliter, im Verkauf 1/4 Liter 10 Pfg., 1/2 Liter 15 Pfg., viel andere Biere, Speisen und Getränke, extra noch 800 Mark feste Miethe, Logis über 1000 Mark. Verkehr mittleres Publikum. Es ist eins der besten Geschäfte der Stadt mit 26,000 Einwohnern. **Arthur Ritzer**, Steinweg 4.

Flotter Stadtgasthof,
schönes Eckgrundstück, feine Lage, zu verkaufen. 42,000 Mk. Anzahl. 6000 Mk., Extremiethe 2000 Mk. Näheres **H. Schuster** in Schönebeck a/Elbe, Friedrichstraße 37.

Gutgehender Gasthof
mit Concert-, Obst- und Gemüsegarten, Kaufpreis 56,000 Mark, Anzahlung 10,000 Mark, krankheitshalber zu verkaufen. Offert. mit Rückmarke **Franz Tränkner**, Jakobstraße 49.

Gasthofs-Verkauf
event. Verpachtung in größerer Stadt, mit starkem Anspann und Fremdenverkehr, hat im Auftrag **F. Wiede**, Halle a/S., Königstraße 25.

Ausspann-Gasthof,
neue massive Gebäude, mit großem Garten, Laden, welcher vermiethet ist, großen Stallungen, Kegelbahn, Logirzimmern, 2 Gastzimmern, Biermusik über 200 Hektoliter, Einkauf 15,50 Mark, Verkauf 1/4 Liter 10 Pfg., 4000 Flaschen Selterswasser, 5—6000 Mark Spirituosen und Wein, 40—50,000 Stück Cigarren, 1000 Mark Logisgeld, 1000 Mark extra Miethe, zu verkaufen. Preis 42,000 Mark, Anzahlung 6—8000 Mark. Gebäude sind mit 37,000 Mark versichert. Krankheitshalber. Näheres durch **Arthur Ritzer**, Halle, Steinweg 4.

Guten Dorfgasthof
verkaufe altershalber. Offerten unter **J. 0387** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Landgasthof,
einziger im Orte, mit flotten Bier- und Cigarrengeschäft, sämmtlichen todten und lebenden Inventar, vollständiger Ernte, vier Morgen guten Feld, bin ich willens sofor zu verkaufen. Anzahlung 5000 Mk Offerten unter **E. 0383** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Todesfalls halber
verkaufe meinen gutgehenden, neuerbauten Landgasthof, Bez. Halle, ohne Concurrenz, 4 Mrg. Feld, Materialhandlung dabei. Preis 45,000 Mk., Anzahl. 10—12,000 Mk. Retourmarke. **C. Schramm**, Jacobstraße 15.

Erbtheilungshalber
wird ein Landgasthof in großem Dorfe bei Halle, mit gr. Garten, Tanzsaal, Kegelbahn, verkauft. Preis 48,000 Mk., Anzahl. 6- bis 10,000 Mark. Retourmarke. **C. Schramm**, Jacobstraße 15.

Restaurations-Grundstück
in schöner Stadt am Harz, neue massive Gebäude, 2 Gastzimmer, Billard, Pianino, großer Hof, Kegelbahn, kann noch ein großer Laden eingerichtet werden, welcher für jedes Geschäft paßt, zu verkaufen. Preis mit Inventar 16,000 Mark, Anzahlung 4000 Mark. Hypothek 9000 Mark fest zu 3½. **Arthur Ritzer**, Halle, Steinweg 4.

Mein Restaur.-Grundstück,
in Wittenberg belegen, will ich altershalber sofort billig verkaufen. **A. Böhlert**, Wittenberg, Große Friedrichstraße 7.

Restaurant,
Café und Conditorei in lebhafter Stadt von 25,000 Einwohnern, seit 1878 im Besitz soll erbtheilungsh. für 60,000 Mark bei 15,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Die Gebäude sind mit 55,000 Mark in der Brandkasse. 3 Etagen hoch, extra 1400 Mark Miethe bringend. Großer Laden, ein Gastzimmer, ein feines Damenzimmer, ein Billardzimmer, große Niederlage mit Eiskeller. Umsatz 25—30,000 Mark, für Wirthe, Oberkellner, Conditor gute Existenz. Näheres ertheilt gern **Arthur Ritzer**, Halle, Steinweg 4.

Gutgehendes Restaurant,
Pacht 800 Mark, sofort zu verpachten. Offerten mit Rückmarke **Franz Tränkner**, Jakobstr. 49.

Großes Restaurant
mit Café krankheitshalber zu verpachten, Pacht 1500 Mark, zur Uebernahme sind 1500 Mark erforderlich. Offerten mit Rückmarke **Franz Tränkner**, Jakobstr. 49.

Gutgeh. Restaurant
in guter Lage. Pacht 900 Mark. Offerten mit Rückmarke. **Franz Tränkner**, Jacobsstraße 49.

Restaurants
und Gasthöfe, verzinsbare Grundstücke in allen Preislagen, mir beste Objekte, hat nachzuweisen **Franz Tränkner**, Jacobsstraße 49.

Ein gutgeh. Restaurant
in Halle oder Umgegend gesucht. Monatlicher Umsatz und Preis-Angabe. Off. unter **P. 0303** an die Exped. d. Ztg

Todesfalls halber
gutgehendes Restaurant (Damenbedienung) für 1650 Mark sofort zu verkaufen. Retourmarke. **C. Schramm**, Jacobsstraße 15.

Restaurants
jeder Größe im Auftrag zu verpachten. Land- und Stadtgasthöfe in allen Gegenden zu verkaufen. Aufträge nehme jeder Zeit entgegen. **Arthur Ritzer**, Steinweg 4.

Waaren-Agenturen-
Geschäft wird von selbständigem Käufer zu kaufen gesucht. Ausführliche Offert. unter **K. 0388** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Gutgehender Landgasthof,
auch mit Bäckerei verbunden, wird sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Einkaufsplatz nicht ausgeschlossen. Off. unter **1169 R.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Verkäufe.

Orchester-Pianino,
electrisch, selbstspielend, Neuheit für Wirthe 2c., empfiehlt **Albert Hoffmann**, Am Riebeckplatz.

Pianino,
gut erhalten, verkauft billig **Große Brauhausstraße 29, III. l.**

Verkaufe
guterhaltene amerik. Kontrollkasse, vor 2 Jahren für 1000 Mark neu gekauft. **C. A. Krummisch.** b

Kontrollkasse
billig zu verk. **Fischer**, Riemeyerstraße 23, I.

Neue Nähmaschine,
hocharmig, Singer, für nur 48 M. prachtvolles Gebett Betten 15, 20 und 28 M. **Kl. Ulrichstr. 18a, I.**

Eisschrank,
fast neu, verkauft sehr billig **M. Schemmel**, Matthäusstraße 6.

Guterhalt. Decimalwaage
zu verkaufen **An der Moritzkirche 4.**

Eine Ladentafel
mit eichener Platte, sehr gut erhalten, zu verkaufen. **Beticke**, Robert Franzstraße 1.

Wangleber Pflug
billig zu verkaufen im „Deutschen Hof" Paßendorf.

Mittelgroße Drehrolle
zu verkaufen **Jacobstraße 44.**

Große Wanne
zu verkaufen Halle-Giebichenstein, Brunnenstraße 62. I.

Neue Plüsch-Garnitur,
rothbraun, billig zu verkaufen **Lessingstraße 36.**

Plüschsopha
für 68 M. verk. **Neumarktstr. 4.**

Für Brautleute.
Hochelegante neue Wohnungs-Einrichtung für nur 170 Mark sofort zu verkaufen **Kl. Ulrichstraße 18a, I.**

Kleiderschrank,
Spiegel mit Console, Klappwaschtisch billig zu verkaufen **Geiststraße 33**, 1/2 Tr.

Spiegel,
große Partie in allen Größen, zu jedem nur annehmbaren Preis, um schnell zu räumen. **Kleine Ulrichstraße 18a, I.**

2 Plüsch-Portieren,
oliven gestickt, und ein Plüsch-Diwan billig zu verkaufen **Lessingstraße 36.**

Damen-Fahrrad,
ganz neu, verkäuflich. Zu erfragen **Steffan's Restaurant**, Leipziger Straße 51.

Dameurad
(Brennabor), vorzüglich erhalten, wenig gefahren, preiswerth zu verkaufen **Merseburger Straße 26**, 2 Treppen rechts.

Germania-Rover,
wenig gebraucht, mit Garantieschein, ff. Ausstattung, verkauft billig **Meckelstraße 11, III. l.**

Neues Fahrrad
besonderer Umstände halber billig zu verkaufen. Offerten sub **B. 1. 4374** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

Guterhaltenes Fahrrad,
70 Mark, steht zu verkaufen **Große Schloßgasse 1, II.**

Damenrad,
vorzüglich erhalten, nur einige Male benutzt, billig zu verkaufen. **Johannson**, Lindenstraße 76.

Neuer Kinderwagen,
hochelegant, mit Gummirädern, außergewöhnlich billig sofort verkauft **Kl. Ulrichstraße 18a, I.**

Geschäftswagen,
für Flaschenbier- oder Brodtransport geeignet, verkauft **Nikolaistraße 6.** b

Hand-Tafelwagen
und Obstkörbe billig zu verkaufen **Zeuterstraße 15.**

Handrollwagen,
gebraucht, zu kaufen gesucht. **M. Wehr**, Leipziger Straße 74.

Ein gutes Arbeitspferd
steht zu verkaufen. Holländermühle Eisdorf bei Teutschenthal.

2 Füchse,
Stute und Wallach, 6 Jahre alt, 1,68 hoch, beide sicher einspännig gefahren, verkauft preiswerth **Streiberstraße 3.**

Hochtragende Zugkuh,
von zweien die Wahl, verkauft Gastwirth **Kohn**, Nelben bei Könnern.

Kuh mit Kalb
zu verk. **Zappendorf Nr. 15.**

Rübe
der Leonberger Rasse, 76 cm hoch, orangegelb mit weiß, dunklen Spitzen, 1 3/4 Jahr alt, preiswerth zu verkaufen. Näh. **Krankenhaus Bergmannstrost.**

Zwei Zugkühne
zu verkaufen **Canena**, Keckstraße 1.

Großer starker Zughund
zu verkaufen. Uhlitzsch, Wölberger Weg 6.

Jagdhunde,
3 Stück, 12 Wochen alt, Prachtthiere, verkauft billig **Richard's Brunneberg**, Giebichenstein, Augustastraße 61. Fernsprecher 2447.

Tauben
zu verkaufen **Landwehrstraße 14.**

Gute Haustauben
zu verkaufen **Thorstraße 32.**

Kaufgesuche.

Fahrstuhl,
leicht, gebraucht, zu leihen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 0386** an die Exped. d. Ztg. erb.

Gebr. Kleidungsstücke,
Musikwerke, Geigen, Kindermagen, Möbel, Betten und andere Werthsachen werden gekauft und bezahlt **Marktplatz 14**, Eingang Kühle Brunnenstraße.

Leere Fässer
kaufen jeder Zeit **Gebrüder Kopf.**

Vermischtes.

Ein praktischer Landwirth,
tüchtig, gebildet, mit Vermögen, 33 Jahre alt, z. Z. Inspektor einer größeren Rübenwirthschaft der Provinz Sachsen, welcher die Absicht hat, sich selbständig zu machen, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame im Alter von 22—27 Jahren, welche Lust zum Landleben hat, auch ist derselbe nicht abgeneigt, in eine Landwirthschaft einzuheirathen. Vermittler verbeten. Offerten sub **1166 O.** an die Exped. d. Ztg.

Ein tüchtiger Müller
kann sofort in eine gutgehende Wassermühle einheirathen. Alles nähere ertheilt **Lieban**, Alstedt.

Gebildetes Fräulein,
Anfang 20, 7000 Thaler Vermögen, möchte sich mit besseren Beamten verheirathen. Offerten unter **G. 0385** an die Exped. d. Ztg.

Einfaches stilles Fräulein,
26 Jahre, 9000 Mark Vermögen, wünscht sich mit kleinem Beamten an Bahn od. Post zu verheirathen. Offerten unter **F. 0384** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wittwe,
Anfang 40, angen. Aeußere, gutes Gemüth, in besten Verhältnissen, wünscht Heirath. Kl. Beamter mit Kindern bevorzugt. Offerten unter **Gg. 512** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Zur Erholung
und zur gleichzeitigen Erlernung des Haushaltes, der Küche und Handarbeiten findet junges Mädchen freundliche, liebevolle Pension bei alleinsteh. Dame. Pensionspreis 300 Mk. p. a. incl. Wäsche. Offerten unter **B. t. 4166** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

Radtour.
Gebildete Dame sucht Anschluß zu einer Radtour. Offerten unter **E. 1541** an die Exped. d. Ztg.

Langjährige Plätterin
sucht feine Kundschaft in und außer dem Hause. **Anna Ganzer**, Moritzzwinger 6a, I.

Eine goldene Damenuhr
mit kurzer silberner Kette und Kugel mit Herzen-Anhang ist am Donnerstag Abend verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung **Mühlweg 30, I** abzugeben.

Verhardiner Hund
entlaufen **Liebenauer Str. 47.**

Bernhardiner,
Hündin, weiß mit gelben Abzeichen, entlaufen. **Liebenauer Str. 47.**

Ein brauner Hund
mit weißer Brust, Art Schäfer-Hund, zugelaufen. **Nietleben**, Weißestraße 2.

553 a I.
D. bitte genaue Adresse. **E.**

Abbruch

Spiegelstraße 9 sollen noch wegen kurzer Abbruchszeit spottbillig verkauft werden: 250 Thüren u. Fenster, 1000 Meter Bretter, 80,000 Mauersteine, Latten, eiserne Dachfenster, Ausgußbecken, Treppen, Bettstellen, 200 Fuhren Brennholz, Nutzholz in allen Längen und Stärken u. mehreres mehr. noch. Sonntag bis 1/2 10 Uhr.

Plüschsopha,
gr. Trumeau, eckig. Salontisch, echt Nußbaum. Kleidersecretair, Bertscow, Muschelstühle, 2 Nachttischen mit Matratze, Waschtisch, Nachttischchen, sowie Schreibtisch und Reisekorb billig zu verk. **Georgstr. 3**, part. links.

la. Parfümerie
dortigen Platzes wolle sich betreffs Uebernahme des Verkaufs unserer cosm. Specialitäten mit uns in Verbindung setzen.
Heinr. Simons,
Berlin, Potsdamer Platz.

Vorzügliche Masse zum Füllen der **Heliographen**
billigst bei **H. Waltgott.**

Zu haben in den besseren Droguerien, Colonialw.-Geschäften u. Conditoreien.

Möbelpolitur,
mit geringer Mühe Möbel wie neu aufzupolieren, empfiehlt **H. Waltgott.**

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation).

Vorzügl., stundenlanger, grüner Strand. Kräftige Seeluft. Neues Warmbad. Stete Gelegenheit zu Seefahrten. Seehunds- und Enten-Jagden. Wattenlaufen. Billigste Preise. Prospekte kostenfrei durch die **Badedirektion.**

Eisensomatose besteht aus Somatose mit 2½ Eisen in organischer Bindung.

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schnellere Gewichtszunahme der Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hühnerei)

Bestes Verdauungsmittel

Erhältlich in Apotheken und Drogenhandlungen.

Stark appetitanregend und kräftigend.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Marie Zetzsche u. Hr. Gerichtsass. Guido Vogel (Nonneburg); Frl. Klara Euler u. Hr. Jugen. Aud. Sparmberg (Hannover, Gera); Frl. Elsbeth Schönfeld u. Hr. cand. min. Johs. Lütgert (Wilmersdorf, Berlin).

Vermählt: Hr. Hptm. Max Müller u. Frl. Emmy Müller (Dresden); Hr. Apoth.-Bes. Karl Teschner und Fr. Magdalene Simon (Oels).

Geboren: Sohn: Hrn. Prof. Hans Schlange (Hannover); Hrn. San.-Rat Dr. Herzka (Karlsbad); Hrn. Reg.-Res. v. Hake (Potsdam); Hrn. Amtsrichter Dr. Hauer (Hamburg). Tochter: Hrn. Diakonus Lic. Meyhers (Dresden); Hrn. Oberleut. Tiele (Altenburg).

Gestorben: Hr. Ger.-Ass. Heinrich Nische (Köln); Hr. Direktor Albert Schmitz (Essen); Hr. Prof. Dr. jur. Clemens Willenborg (Bechta); Hr. Geh. Justizrath Julius Ries (Kassel); Hr. Geh. Regierrath Adalbert Roegerath (Wiesbaden); Hr. Fabrikbesitzer Fritz Thormann (Weißwasser); Frau verw. Rittergutsbes. Eugenie Zauisch geb. Zauisch (Unternessa); Hr. Oekonom Karl Schirrmeister (Südeyn); Herr Knuim. Oskar Hoffmann (Sötteritz); Hr. Steinmetzmstr. E. Schauerhammer (Markranstädt); Hr. Kaufmann Karl Schulze (Lauchstädt); Hrn. Ministerialsekretär Max Homann Sohn Erich (Weimar); Hr. Gutsbes. Ernst Weißbach (Ollendorf); Hr. Fritz Stewin (Eisleben); Hrn. Robert Gängel Sohn Willy (Eisleben); Hrn. Wilh. Rauschenbach Tochter Anna (Merseburg)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000623049/fragment/page=0004